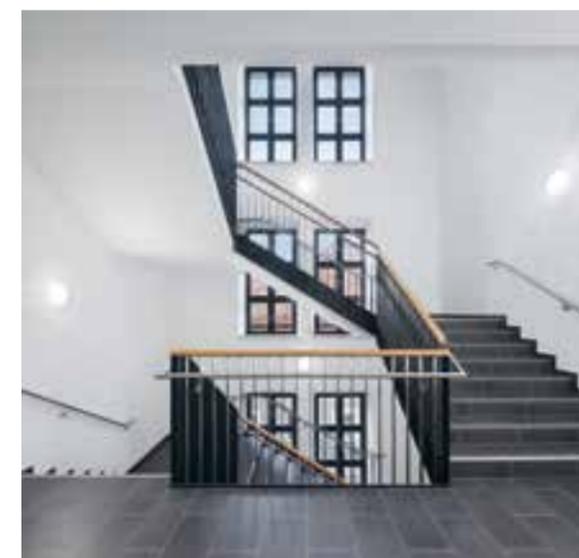




# Zeitschichten

STÄDTISCHE WIRTSCHAFTSSCHULE  
FRIEDRICH ARNOLD, AMBERG

DÖMGES ARCHITEKTEN



Nutzfläche:  
4.510 m<sup>2</sup>

Bauherr:  
Stadt Amberg

Fertigstellung:  
2020



Die Sanierung und Erweiterung der Städtischen Wirtschaftsschule Amberg ist Teil der Schulbauintiative in Bayern, mit der regionale Bildungsangebote vernetzt und die Qualität der Bildung weiter verbessert werden sollen. Die bestehenden Räumlichkeiten der Städtischen Wirtschaftsschule wurden den Anforderungen des neuen Lehrplans nicht mehr gerecht, sodass zusätzlicher Raum durch Sanierung und Ergänzung des denkmalgeschützten Bestandsgebäudes im Herzen der Amberger Altstadt geschaffen werden musste.

Das neue Gebäudeensemble besteht aus dem sanierten Bestandsgebäude, dem nach Abbruch wiederaufgebauten Gebäude Bahnhofstraße 9 sowie einem neuen Verbindungsbau als Zentrum. Die drei Gebäude ergeben ein harmonisches Ensemble, in dem sich die unterschiedlichen Entstehungszeiten auch architektonisch abzeichnen. Der wiederaufgebaute Altbau lehnt sich an das historische Vorbild an. Hier ist die Ganztagsbetreuung der Wirtschaftsschule untergebracht. Mit dem Haupteingang, der Pausenhalle und dem Lehrertrakt bildet der Neubau das Herz der Schule. Die Materialien Holz und Sichtbeton erzeugen im Zusammenhang mit hellen Oberflächen im Innenbereich eine klare, helle Atmosphäre. Im Kontrast dazu steht die stärkere Farbigkeit in den Bestandsgebäuden: Verbindendes Element ist der dunkle Linoleum Fußboden, der alle Geschosse durchzieht.

Wohnfläche:  
1.874 m<sup>2</sup>

Bauherr:  
NaBau eG – Genossenschaft  
für nachhaltiges Bauen und  
nachbarschaftliches Wohnen

Fertigstellung:  
2017

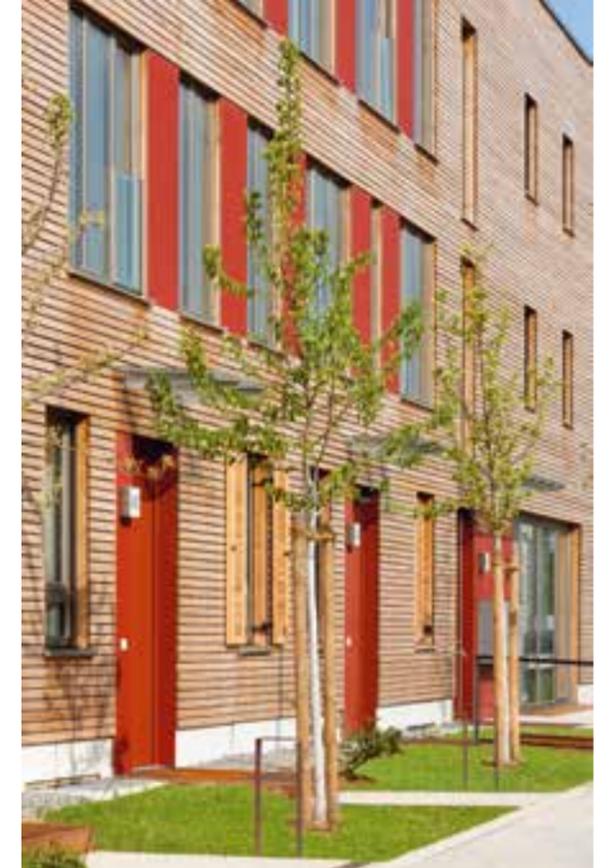
Auszeichnung:  
2018: Architektouren



# Zusammen- leben

WOHNEN MIT NACHBARN,  
REGENSBURG BURGWEINTING

DÖMGES ARCHITEKTEN AG



Das gemeinschaftliche Wohnprojekt „Wohnen mit Nachbarn“ ist ein Projekt einer jungen Regensburger Genossenschaft, deren Schwerpunkte auf der Förderung neuer nachbarschaftlicher Wohnformen und einer ökologischen Bauweise liegen. Beide Aspekte werden mit dem Projekt im Regensburger Stadtteil Burgweinting konsequent umgesetzt.

Die U-förmig angeordneten Gebäude gruppieren sich um einen geschützten Innenhof, zu dem die meisten der 23 Wohnungen ausgerichtet sind. Clusterwohnungen, Wohnungen für Alleinerziehende oder auch getrennt-erziehende Eltern, den Etagen zugeordnete Gemeinschaftsflächen, eine Gemeinschaftswohnung sowie die Nutzung der Dachflächen zur Energiegewinnung prägen das Zusammenleben im Mehr-Generationen-Mix. In die Obergeschosse gelangt man über eine Treppe sowie einen innenliegenden Laubengang oder barrierefrei mit dem Aufzug. Eine Besonderheit sind die in die Anlage integrierten sechs Familienhäuser - zweistöckige Reihentypen mit flexibler Nutzung. Die durchgängige Materialität ist verbindendes Element und betont die Idee des genossenschaftlichen Wohnungsbaus.

Als Holzhybridhaus erfüllt das Gebäude die KfW-55-Norm eines Niedrigenergiehauses, alle Materialien sind nachhaltig, Solarenergie sorgt für Wärme. Die selbsttragenden Außenwände wurden in Holzrahmenbauweise mit Zellulosedämmung erstellt. In der Fassade mit einer horizontalen Schalung aus unbehandelter heimischer Douglasie setzen rote Faserzementplatten farbliche Akzente und prägen zusammen mit dem klaren Raster der Fenster das Erscheinungsbild der Anlage.





# Neuinterpretation

WOHNHAUS AM GRIES,  
REGENSBURG STADTAMHOF

DÖMGES ARCHITEKTEN AG

Nutzfläche:  
139 m<sup>2</sup>

Bauherr:  
Thomas Eckert

Fertigstellung:  
2013

Auszeichnung:  
2018: German Design Award  
2015: Architektouren



Kleine Häuser und schmale, tiefe Grundstücke bestimmen noch heute größtenteils die bauliche Struktur der ehemaligen Fischersiedlung Am Gries. Vorne wurde gewohnt, im hinteren Grundstücksteil bestimmen Holzschuppen und Nebengebäude das Bild. Der Neubau übernimmt dieses Grundprinzip und interpretiert den Typus des Fischerhauses in Proportion und Material neu: Zur Straße übernimmt ein giebelständiger Baukörper mit weiß geputzter Lochfassade und präzise gesetzten Öffnungen die Körnung und Kubatur der Umgebungsbauten, die rückwärtige Fassade wird großflächig verglast. Dadurch gelingt es, Privatsphäre und hohe Wohnqualität im Inneren zu erzeugen sowie die Schlafräume und das Bad im Erdgeschoss zu belichten. Im Obergeschoss liegt – wie in den traditionellen Fischerhäusern – der Wohnraum. Ein hölzerner Anbau im hinteren Grundstücksteil nimmt die Sprache der Schuppen und Lagergebäude der traditionellen Handwerkerhäuser auf und schafft eine geschützte Atmosphäre mit Freisitz. Holz, Glas und Stoffmarkisen bestimmen die luftige Atmosphäre. Ein kleiner Innenhof auf dem vollständig überbauten Grundstück ist eine Reminiszenz an die Wirtschaftshöfe der Fischer- und Handwerkerhäuser der Umgebung.

# Dömges Architekten AG

Geschäftsführung: Thomas Eckert, Eric Frisch  
Boelckestraße 38, 93051 Regensburg

T. 0941 – 992 06 0  
info@doemges.ag  
www.doemges.ag

Mitarbeiter: 77  
Gegründet: 1946

Tätigkeitsfelder:  
Architektur, Städtebau, Generalplanung und Projekt-  
steuerung, Betreuung von Wettbewerben für öffentliche  
und private Auftraggeber



1 Goethe-Gymnasium,  
Regensburg



2 Kinderhort,  
Neuburg



3 LLA,  
Triesdorf



4 Hotel,  
Eichstätt

Fotos:  
Erich Spahn (1, 4);  
Stefan Hanke (2);  
Thomas Eckert (3);  
Florian Hammerich (Porträts)